



(11)

EP 3 150 090 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
05.04.2017 Patentblatt 2017/14

(51) Int Cl.:
A47G 29/12 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **16191304.1**

(22) Anmeldetag: **29.09.2016**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

• **Huang, Shu-Pei**
Neihu, Taipei (CN)

(72) Erfinder:
• **Kuhn, Joachim**
Neihu, Taipei (TW)
• **Huang, Shu-Pei**
Neihu, Taipei (CN)

(30) Priorität: **01.10.2015 DE 202015105182 U**

(74) Vertreter: **Wolf, Eckhard et al**
Pfiz/Gauss Patentanwälte PartmbB
Tübinger Strasse 26
70178 Stuttgart (DE)

(71) Anmelder:
• **Kuhn, Joachim**
Neihu, Taipei (TW)

(54) HAUSBRIEFKASTEN

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Hausbriefkasten, der ein quaderförmiges Gehäuse (10) mit einem über eine Entnahmeöffnung (12) zugänglichen Briefaufnahme- und -abgaberaum (14) aufweist. Weiter ist eine im Bereich der Unterwand (20) des Gehäuses (10) angelenkte Verschlussklappe (26) vorgesehen, die dort um eine Horizontalachse zwischen einer die Entnahmeöffnung (12) verschließenden Schließstellung und einer schräg nach vorne und oben weisenden Offenstellung begrenzt verschwenkbar ist. Eine Besonderheit der Erfindung besteht darin, dass die Verschlussklappe (26) mit ihrem Unter- rand (42) über die Unterwand (20) des Gehäuses (10) nach unten übersteht und dort eine die Unterwand (20) teilweise übergreifende, in der Offenstellung der Verschlussklappe (26) gegen die Unterwand anschlagende Abkantung (44) aufweist. Zwischen dem Gehäuse (10) und der Verschlussklappe (26) ist ein die Öffnungs- bewegung der Verschlussklappe (26) verzögerndes und damit die Anschlaggeschwindigkeit der Abkantung (44) gegen die Unterwand (20) reduzierendes Dämpfungsglied (46) angeordnet. An der Oberwand (24) des Gehäuses (10) ist zusätzlich ein Einwurfdeckel angelenkt, der zwischen einer einen Einwurfschlitz (22) verschließenden und ein in der Verschlussklappe angeordnetes Schloss (32) übergreifenden Schließstellung und einer Offenstellung begrenzt verschwenkbar ist. Zwischen dem Einwurfdeckel (34) und dem Gehäuse (10) befindet sich ein die Schließbewegung des Einwurfdeckels verzögerndes und damit dessen Aufschlaggeschwindigkeit auf die Oberwand (24) reduzierendes Dämpfungsele-

ment (48).

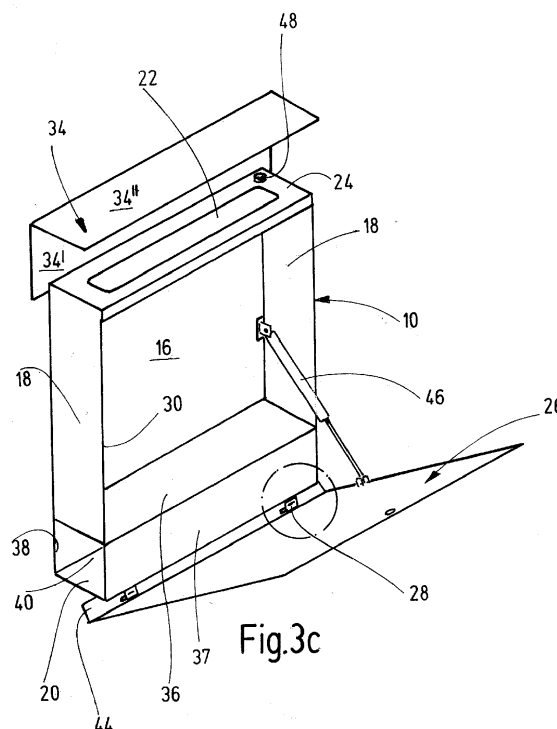


Fig.3c

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Hausbriefkasten mit einem quaderförmigen Gehäuse, das einen über eine Entnahmeöffnung zugänglichen Briefaufnahme-
raum aufweist und durch eine Rückwand, zwei Seitenwände, eine Unterwand und eine mit einem Einwurfschlitz versehene Oberwand begrenzt ist. Im Bereich einer Vorderkante der Unterwand ist eine Verschlussklappe ange-
lenkt, die um eine Horizontalachse zwischen einer die Entnahmeöffnung verschließenden Schließstellung und einer schräg nach vorne und oben weisenden Offenstel-
lung begrenzt verschwenkbar ist.

[0002] Hausbriefkästen dieser Art sind allgemein be-
kannt. Mit der Verschlussklappe, die in der Offenstellung schräg nach vorne und oben weist, wird erreicht, dass das Postgut beim Öffnungsvorgang vom Briefaufnahme-
raum aus durch die Verschlussklappe festgehalten wird und nicht auf den Fußboden fallen kann. Um die Ver-
schlussklappe in ihrer Offenstellung zu halten, sind üb-
licherweise zwei Kettenanschlätze vorgesehen, die sich zwischen den Seitenwänden und der Verschlussklappe
erstrecken und sich in der Schließstellung im Inneren des Briefaufnahme-
raums befinden. Ein Nachteil dieser Bauweise besteht darin, dass die Verschlussklappe beim
ungebremsten Aufklappen erhebliche Kräfte auf die Ket-
te ausübt, was zu einem frühzeitigen Verschleiß der Ket-
tenglieder oder zu einem Kettenbruch führen kann.

[0003] Ausgehend hiervon liegt der Erfindung die Auf-
gabe zugrunde, den bekannten Hausbriefkasten der ein-
gangs angegebenen Art dahingehend zu verbessern, dass verschwenkbare Teile, wie die Verschlussklappe
oder ein zusätzlich vorhandener klappbarer Einwurfde-
ckel ohne große Krafteinwirkung auf das Gehäuse von der Schließstellung in eine Offenstellung oder von der
Offenstellung in eine Schließstellung gelangen können und Verschleißerscheinungen dadurch weitgehend ver-
mieden werden.

[0004] Zur Lösung dieser Aufgabe werden die in den
Ansprüchen 1 und 7 angegebenen Merkmalskombinati-
onen vorgeschlagen. Vorteilhafte Ausgestaltungen und
Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den ab-
hängigen Ansprüchen.

[0005] Die erfindungsgemäße Lösung geht primär von
der Überlegung aus, dass die beim Öffnungsvorgang
über die Verschlussklappe ausgeübten flächenbezoge-
nen Massen- und Bewegungskräfte bei gegebenem Ver-
schlussklappengewicht so klein wie möglich gehalten
werden. Um dies zu erreichen, wird gemäß der Erfindung
vorgeschlagen, dass die Verschlussklappe mit ihrem Un-
terrand über die Unterwand des Gehäuses nach unten
übersteht und dort eine die Unterwand teilweise unter-
greifende, in der Offenstellung der Verschlussklappe ge-
gen die Unterwand anschlagende Abkantung aufweist,
und dass zwischen dem Gehäuse und der Verschluss-
klappe ein die Öffnungsbewegung der Verschlussklappe
verzögerndes und damit die Anschlaggeschwindigkeit
der Abkantung reduzierendes Dämpfungsglied angeord-

net ist. Mit diesen Maßnahmen wird erreicht, dass das
abzubremsende Gewicht der Verschlussklappe über die
gesamte Unterwandlänge verteilt wird und dass die Be-
wegungskräfte im Zeitpunkt des Anschlags auf nahezu
Null reduziert werden.

[0006] Gemäß einer vorteilhaften Weiterbildung der
Erfindung sieht die Verschlussklappe seitlich über die
Vorderkanten der Seitenwände über und liegt in der
Schließstellung dichtend gegen diese an. Eine weitere
Verbesserung in dieser Hinsicht wird dadurch erreicht,
dass die Seitenwände oder die Verschlussklappe im Be-
reich der Seitenwandvorderkanten einen Dichtkeder aus
elastomerem Material tragen.

[0007] Weiter ist es von Vorteil, wenn die Verschluss-
klappe ein in ihrer Schließstellung mit dem Gehäuse ver-
riegelbares Schloss aufweist, das in der Nähe der Ober-
kante der Verschlussklappe angeordnet ist, wobei zu-
sätzlich an der Oberwand ein Einwurfdeckel angelenkt
sein kann, der zwischen einer den Einwurfschlitz ver-
schließenden und das Schloss übergreifenden
Schließstellung und einer Offenstellung begrenzt ver-
schwenkbar ist.

[0008] Der Einwurfdeckel kann dabei aus einem ab-
gewinkelten Blech bestehen, das in der Schließstellung
mit seinem an der Oberwand angelenkten Oberschenkel
den Einwurfschlitz und mit seinem daran anschließenden,
nach unten weisenden Vorderschenkel das Schloss
übergreift. Um ein Klappern des Einwurfdeckels beim
Schließvorgang zu vermeiden, wird gemäß der Erfin-
dung vorgeschlagen, dass zwischen dem Einwurfdeckel
und dem Gehäuse ein die Schließbewegung des Ein-
wurfdeckels verzögerndes und damit dessen Anschlag-
geschwindigkeit auf der Oberwand und auf der Ver-
schlussklappe reduzierendes Dämpfungselement ange-
ordnet ist.

[0009] Eine vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung
sieht vor, dass das Gehäuse oberhalb des Gehäusebo-
dens ein gegenüber dem Briefaufnahme-
raum durch einen Zwischenboden abgegrenztes, durch eine Öffnung
in mindestens einer der Seitenwände zugängliches Zei-
tungsfach aufweist.

[0010] Im Folgenden wird die Erfindung anhand eines
in der Zeichnung in schematischer Weise dargestellten
Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1a und b einen Hausbriefkasten in schaubildli-
cher Darstellung im geschlossenen Zustand
und mit geöffnetem Einwurfdeckel;

Fig. 1c und d den Hausbriefkasten nach Fig. 1a und
b in der Offenstellung des Einwurfdeckels und
der Verschlussklappe in zwei verschiedenen
schaubildlichen Darstellungen;

Fig. 2 eine Draufsicht auf den Hausbriefkasten nach
Fig. 1a bis d in der Schließstellung;

Fig. 3a und c den Hausbriefkasten in zwei verschie-

denen schaubildlichen Darstellungen;

Fig. 3b einen vergrößerten Ausschnitt aus Fig. 3a mit Scharniergelenk und Dämpfungselement für die Einwurfdeckel;

Fig. 3d einen vergrößerten Ausschnitt aus Fig. 3c mit Scharniergelenk der Verschlussklappe;

Fig. 4 einen vergrößerten Ausschnitt aus Fig. 3c mit Dämpfungsglied für die Verschlussklappe.

[0011] Der in der Zeichnung dargestellte Hausbriefkasten ist zur Montage an einer Gehäusewand oder einem Briefkastenpfosten bestimmt. Der Hausbriefkasten weist ein Gehäuse 10 mit einem über eine Entnahmeöffnung 12 zugänglichen Briefaufnahme-
raum 14 auf. Das Gehäuse 10 ist durch eine Rückwand 16, eine Seitenwand 18, eine Unterwand 20 und eine mit einem Einwurfschlitz 22 versehene Oberwand 24 begrenzt. Weiter ist eine Verschlussklappe 26 vorgesehen, die über Scharniergelenke 28 im Bereich einer Vorderkante 30 der Unterwand 20 angelenkt und dort um eine Horizontalachse zwischen einer die Entnahmeöffnung 12 verschließenden Schließstellung (Fig. 1a und b) und einer schräg nach vorne und oben weisenden Offenstellung (Fig. 1c, d) begrenzt verschwenkbar ist. Die Verschlussklappe 26 steht seitlich über die Vorderkanten der Seitenwände 18 über und liegt in der Schließstellung dichtend gegen diese an. Zum Zwecke der Abdichtung können das Gehäuse 10 oder die Verschlussklappe 26 im Bereich der Vorderkanten 30 der Seitenwände, der Oberwand und/oder der Unterwand einen in der Zeichnung nicht dargestellten Dichtkeder aus elastomerem Material tragen.

[0012] Die Verschlussklappe 26 weist ein in ihrer Schließstellung mit dem Gehäuse 10 verriegelbares Schloss 32 auf. Das Schloss ist in der Nähe der Oberkante der Verschlussklappe 26 angeordnet. An der Oberwand 24 ist zusätzlich ein Einwurfdeckel 34 angelenkt, der an den Scharniergelenken 35 zwischen einer den Einwurfschlitz 22 verschließenden und das Schloss 32 übergreifenden Schließstellung und einer Offenstellung begrenzt verschwenkbar ist. Der Einwurfdeckel 34 besteht aus einem abgekanteten Blech, das in der Schließstellung mit seinem an der Oberwand angelenkten Oberschenkel 34' den Einwurfschlitz 22 und mit seinem daran anschließenden, nach unten weisenden Vorderschenkel 34" das Schloss 32 übergreift.

[0013] Weiter weist das Gehäuse 10 oberhalb der Unterwand 20 ein gegenüber dem Briefaufnahme-
raum 14 durch einen Zwischenboden 36 und durch eine Vorderwand 37 abgegrenztes, über eine seitliche Öffnung 38 zugängliches Zeitungsfach 40 auf.

[0014] Eine Besonderheit der Erfindung besteht darin, dass die Verschlussklappe 26 mit ihrem Unterrand 42 über die Unterwand 20 nach unten übersteht und dort eine die Unterwand 20 teilweise untergreifende, in der

Offenstellung der Verschlussklappe 26 gegen die Unterwand 20 anschlagende Abkantung 44 aufweist. Außerdem ist zwischen dem Gehäuse 10 und der Verschlussklappe ein die Öffnungsbewegung der Verschlussklappe 26 verzögerndes, und damit die Anschlaggeschwindigkeit der Abkantung 44 gegen die Unterwand 20 reduzierendes Dämpfungsglied 46 vorgesehen. Mit dieser Maßnahme wird erreicht, dass sich die Verschlussklappe beim Öffnungsvorgang nur langsam öffnet, so dass über die Abkantung 44 auf den Unterboden nur geringe Bewegungskräfte einwirken.

[0015] Eine weitere Besonderheit der Erfindung besteht darin, dass zwischen dem Einwurfdeckel 34 und dem Gehäuse 10 ein die Schließbewegung des Einwurfdeckels verzögerndes und damit dessen Aufschlaggeschwindigkeit auf die Oberwand 24 reduzierendes Dämpfungselement 48 angeordnet ist. Damit wird vermieden, dass der Einwurfdeckel beim Schließvorgang ein unerwünschtes Klappergeräusch abgibt. einen Hausbriefkasten, der ein quaderförmiges Gehäuse 10 mit einem über eine Entnahmeöffnung 12 zugänglichen Briefaufnahme-
raum 14 aufweist. Weiter ist eine im Bereich der Unterwand 20 des Gehäuses 10 angelenkte Verschlussklappe 26 vorgesehen, die dort um eine Horizontalachse zwischen einer die Entnahmeöffnung 12 verschließenden Schließstellung und einer schräg nach vorne und oben weisenden Offenstellung begrenzt verschwenkbar ist. Eine Besonderheit der Erfindung besteht darin, dass die Verschlussklappe 26 mit ihrem Unterrand 42 über die Unterwand 20 des Gehäuses 10 nach unten übersteht und dort eine die Unterwand 20 teilweise übergreifende, in der Offenstellung der Verschlussklappe 26 gegen die Unterwand anschlagende Abkantung 44 aufweist. Zwischen dem Gehäuse 10 und der Verschlussklappe 26 ist ein die Öffnungsbewegung der Verschlussklappe 26 verzögerndes und damit die Anschlaggeschwindigkeit der Abkantung 44 gegen die Unterwand 20 reduzierendes Dämpfungsglied 46 angeordnet. An der Oberwand 24 des Gehäuses 10 ist zusätzlich ein Einwurfdeckel angelenkt, der zwischen einer einen Einwurfschlitz 22 verschließenden und ein in der Verschlussklappe angeordnetes Schloss 32 übergreifenden Schließstellung und einer Offenstellung begrenzt verschwenkbar ist. Zwischen dem Einwurfdeckel 34 und dem Gehäuse 10 befindet sich ein die Schließbewegung des Einwurfdeckels verzögerndes und damit dessen Aufschlaggeschwindigkeit auf die Oberwand 24 reduzierendes Dämpfungselement 48.

50 Bezugszeichenliste

[0016]

10	Gehäuse
12	Entnahmeöffnung
14	Briefaufnahme- raum
16	Rückwand
18	Seitenwand

20 Unterwand
 22 Einwurfschlitz
 24 Oberwand
 26 Verschlussklappe
 28 Scharniergelenk
 30 Vorderkante
 32 Schloss
 34 Einwurfdeckel
 34' Oberschenkel
 34" Vorderschenkel
 35 Scharniergelenk
 36 Zwischenboden
 37 Vorderwand
 38 Öffnung
 40 Zeitungsfach
 42 Unterrand
 44 Abkantung
 46 Dämpfungsglied
 48 Dämpfungselement

Patentansprüche

1. Hausbriefkasten mit einem quaderförmigen Gehäuse (10), das einen über eine Entnahmeöffnung (12) zugänglichen Briefaufnahme-
raum aufweist und durch eine Rückwand (16), zwei Seitenwände (18), eine Unterwand (20) und eine mit einem Einwurfschlitz (22) versehene Oberwand (24) begrenzt ist, und mit einer im Bereich einer Vorderkante (30) der Unterwand (20) angelenkten und dort um eine Horizontalachse zwischen einer die Entnahmeöffnung (12) verschließenden Schließstellung und einer schräg nach vorne und oben weisenden Offenstellung begrenzt verschwenkbaren Verschlussklappe (26), **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verschlussklappe (26) mit ihrem Unterrand (42) über die Unterwand (20) nach unten übersteht und dort eine die Unterwand (20) teilweise untergreifende, in der Offenstellung der Verschlussklappe (26) gegen die Unterwand (20) anschlagende Abkantung (44) aufweist, und dass zwischen dem Gehäuse (10) und der Verschlussklappe (26) ein die Öffnungsbewegung der Verschlussklappe (26) verzögerndes und damit die Anschlaggeschwindigkeit der Abkantung (44) reduzierendes Dämpfungsglied (46) angeordnet ist.
2. Hausbriefkasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verschlussklappe (26) seitlich über die Vorderkanten (30) der Seitenwände (18) übersteht und in der Schließstellung dichtend gegen diese anliegt.
3. Hausbriefkasten nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gehäuse (10) oder die Verschlussklappe (26) im Bereich der Vorderkanten (30) der Seitenwände (18), der Oberwand (24) und

der Unterwand (20) einen Dichtkeder aus elastomerem Material tragen.

4. Hausbriefkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verschlussklappe (26) ein in ihrer Schließstellung mit dem Gehäuse (10) verriegelbares Schloss (32) aufweist.
5. Hausbriefkasten nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schloss (32) in der Nähe der Oberkante der Verschlussklappe (26) angeordnet ist, und dass an der Oberwand (24) ein Einwurfdeckel (34) angelenkt ist, der zwischen einer den Einwurfschlitz (22) verschließenden und das Schloss (32) übergreifenden Schließstellung und einer Offenstellung begrenzt verschwenkbar ist.
6. Hausbriefkasten nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen dem Einwurfdeckel (34) und dem Gehäuse (10) ein die Schließbewegung des Einwurfdeckels (34) verzögerndes und damit dessen Anschlaggeschwindigkeit auf der Oberwand (24) reduzierendes Dämpfungselement (48) angeordnet ist.
7. Hausbriefkasten mit einem quaderförmigen Gehäuse (10), das einen über eine Entnahmeöffnung (12) zugänglichen Briefaufnahme-
raum aufweist und durch eine Rückwand (16), zwei Seitenwände (18), eine Unterwand (20) und eine mit einem Einwurfschlitz (22) versehene Oberwand (24) begrenzt ist, und mit einer im Bereich einer Vorderkante (30) der Unterwand (20) angelenkten und dort um eine Horizontalachse zwischen einer die Entnahmeöffnung (12) verschließenden Schließstellung und einer schräg nach vorne und oben weisenden Offenstellung begrenzt verschwenkbaren Verschlussklappe (26), **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verschlussklappe (26) ein in ihrer Schließstellung mit dem Gehäuse (10) verriegelbares Schloss (32) aufweist, dass das Schloss (32) in der Nähe der Oberkante der Verschlussklappe (26) angeordnet ist, dass an der Oberwand (24) ein Einwurfdeckel (34) angelenkt ist, der zwischen einer den Einwurfschlitz (22) verschließenden und das Schloss (32) übergreifenden Schließstellung und einer Offenstellung begrenzt verschwenkbar ist und dass zwischen dem Einwurfdeckel (34) und dem Gehäuse (10) ein die Schließbewegung des Einwurfdeckels (34) verzögerndes und damit dessen Anschlaggeschwindigkeit auf der Oberwand (24) reduzierendes Dämpfungselement (48) angeordnet ist.
8. Hausbriefkasten nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gehäuse (10) oberhalb der Unterwand (20) ein gegenüber dem Briefaufnahme-
raum (14) durch einen Zwischenboden (36) abgegrenztes, durch eine Öffnung (38) in

mindestens einer der Seitenwände (18) zugängliches Zeitungsfach (40) aufweist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

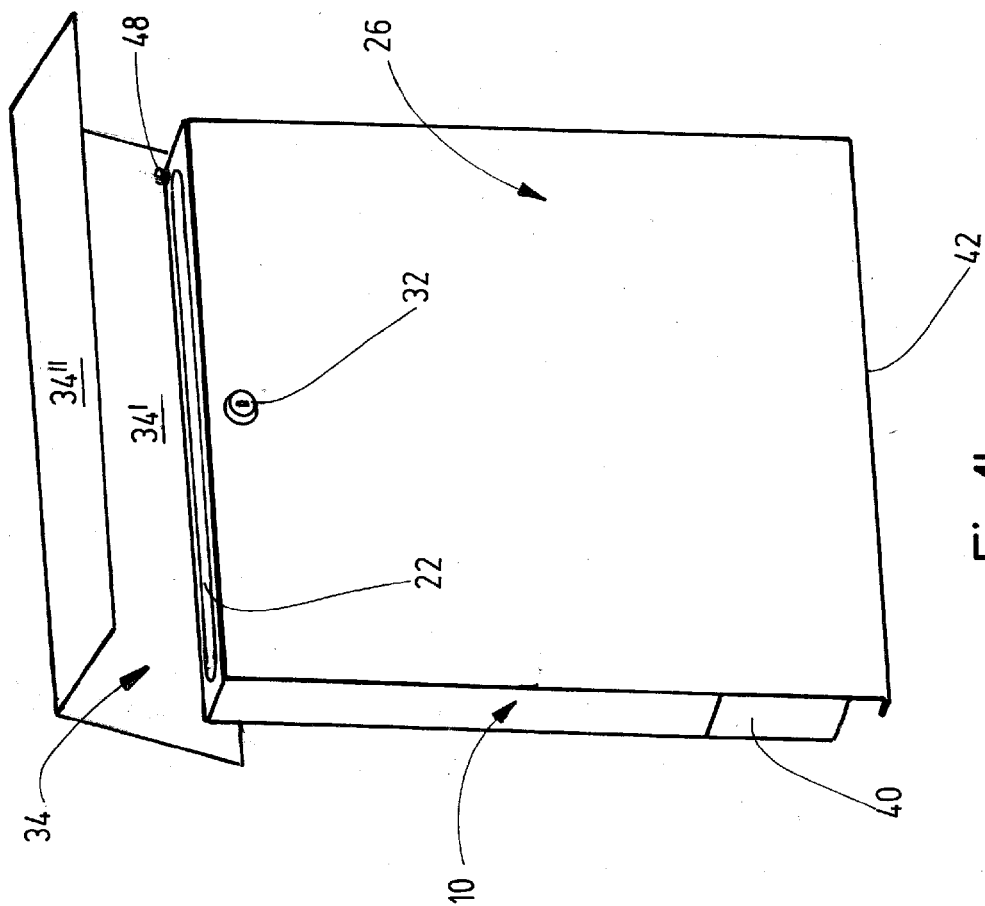


Fig. 1b

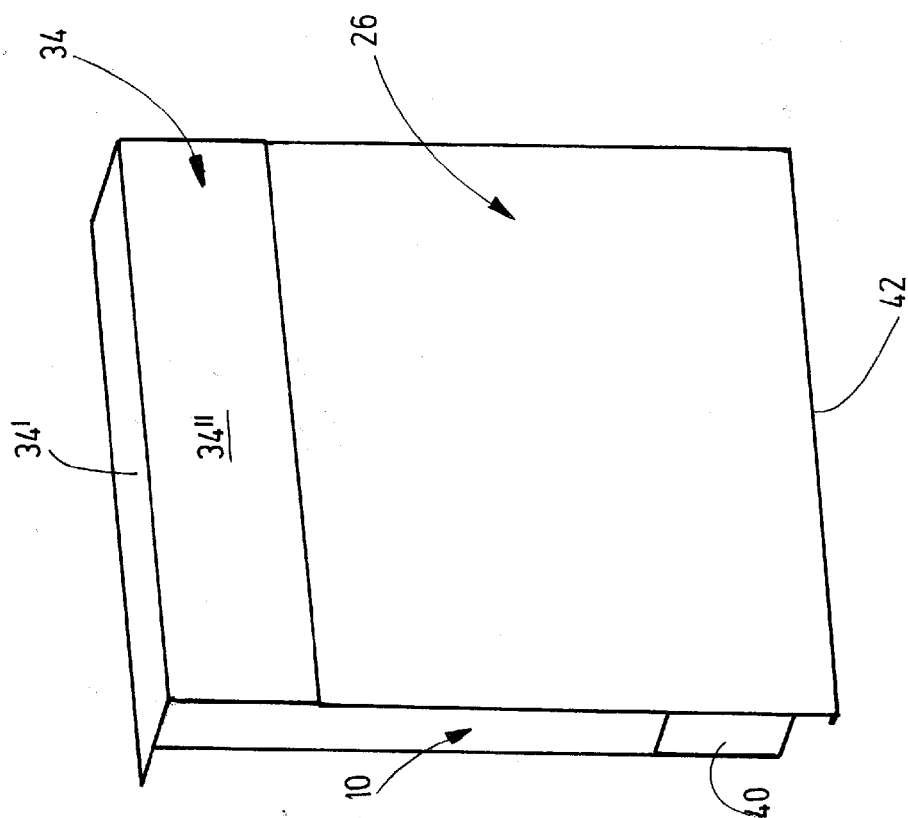
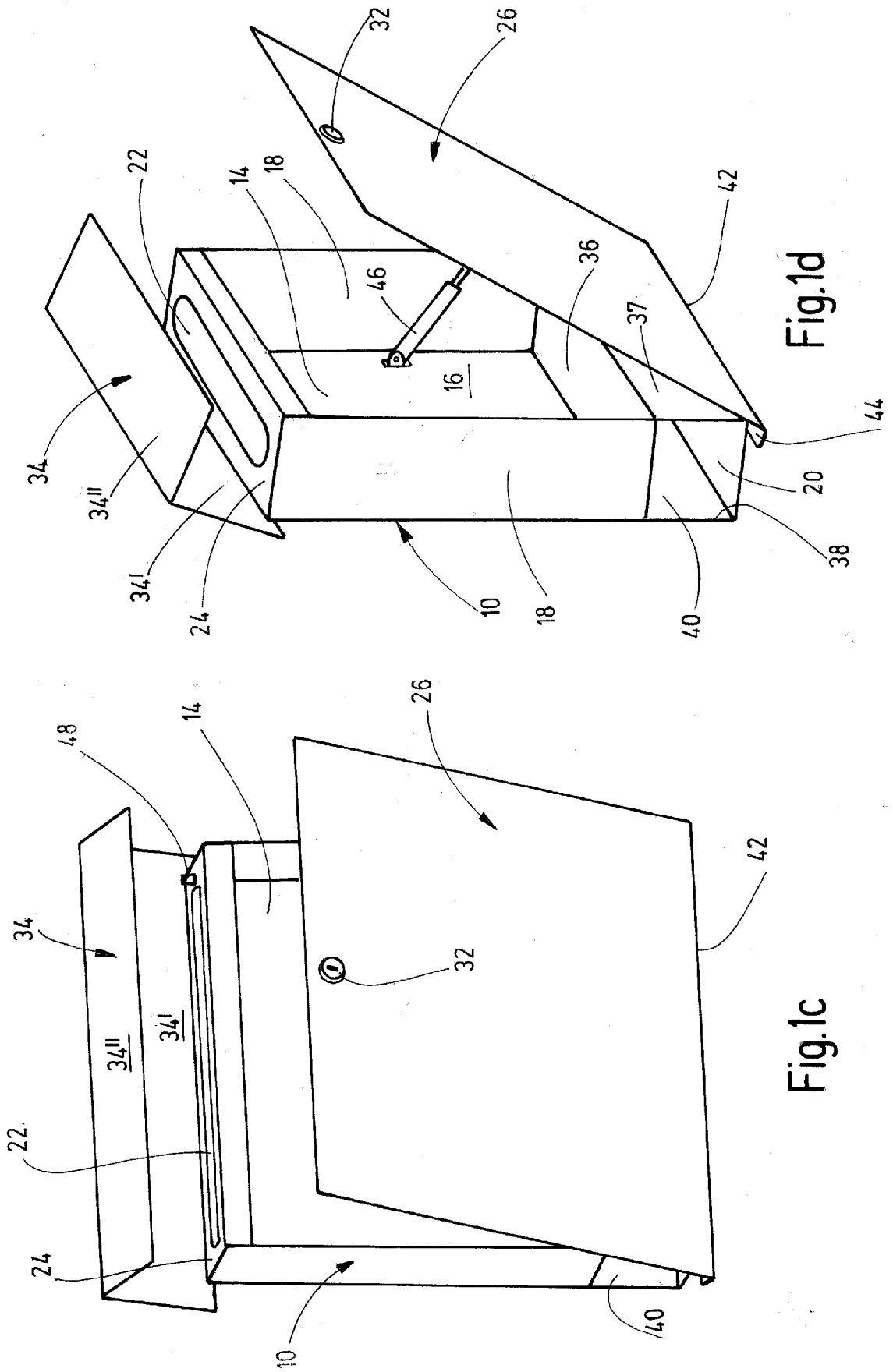


Fig. 1a



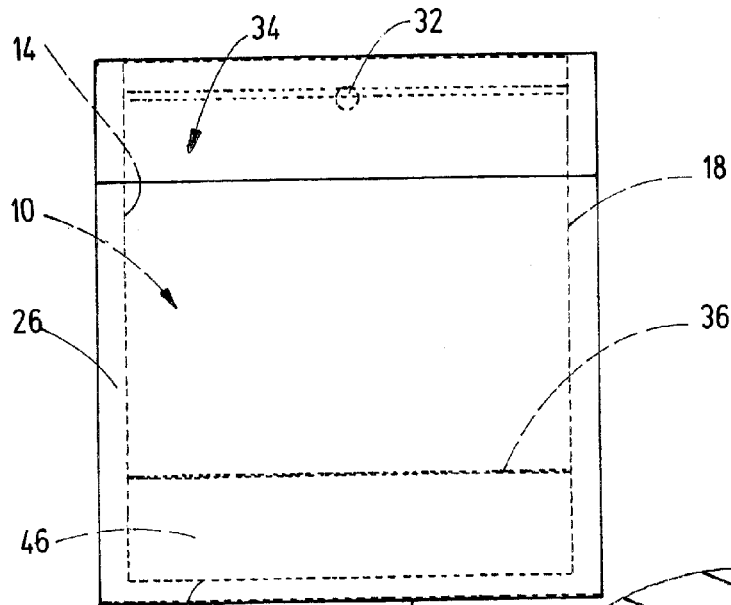


Fig.2

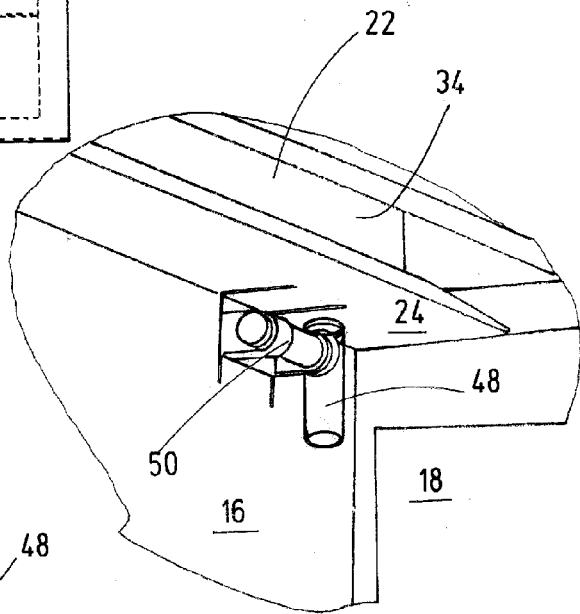


Fig.3b

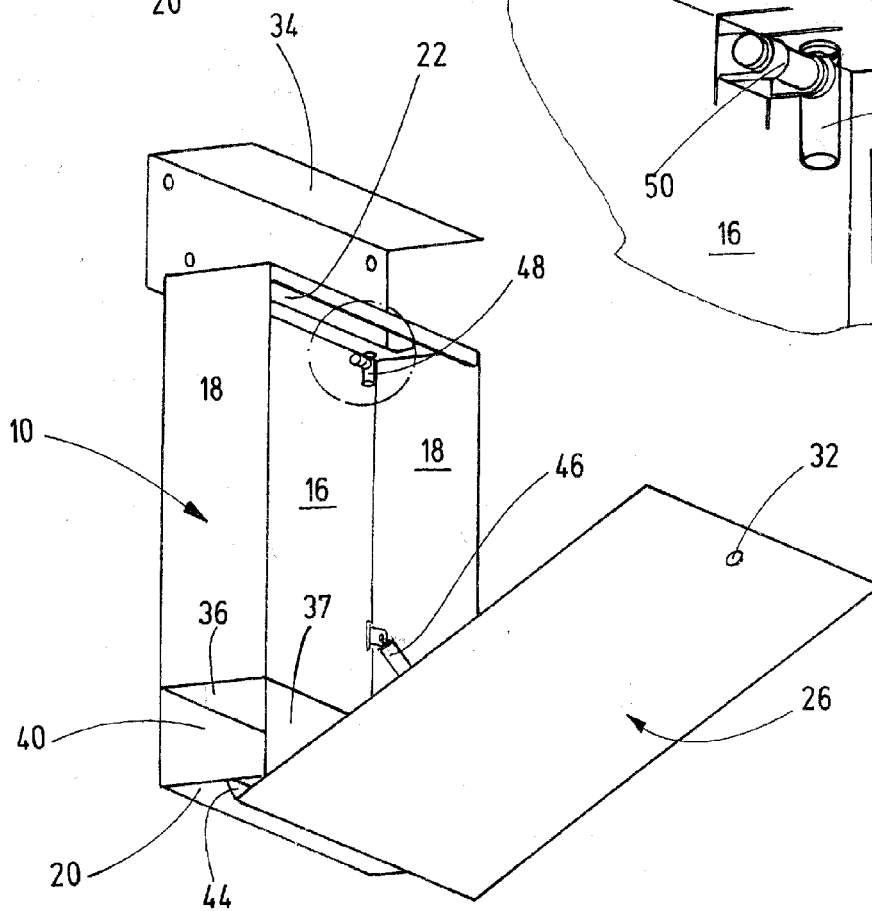
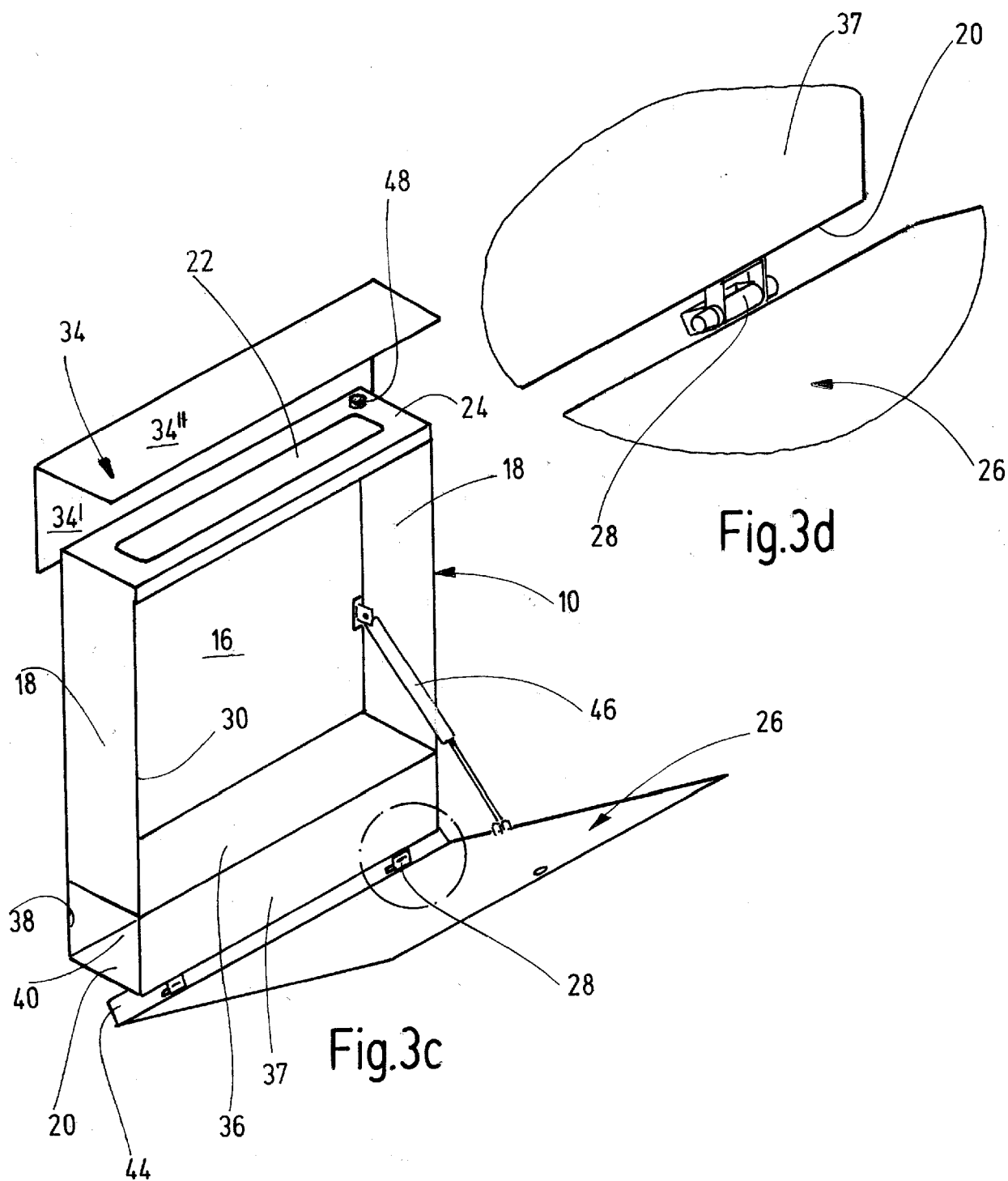


Fig.3a



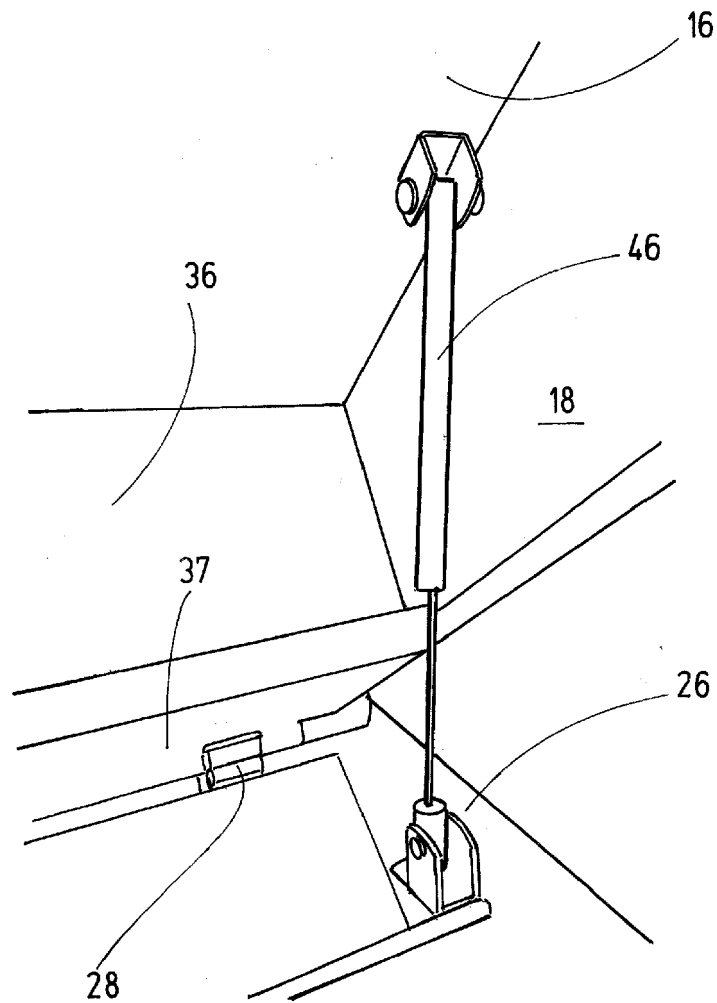


Fig.4



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 16 19 1304

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 2011 000918 U1 (MAX KNOBLOCH NACHF. GMBH) 9. Juni 2011 (2011-06-09)	1-4	INV. A47G29/12
A	* Absatz [0044] - Absatz [0046]; Abbildung 1 *	7	
Y	EP 1 929 903 A1 (BURG-WÄCHTER KG) 11. Juni 2008 (2008-06-11) * Abbildungen 1-5 *	1,4	
Y	JP 2008 264368 A (MATSUSHITA ELECTRIC WORKS LTD) 6. November 2008 (2008-11-06) * Zusammenfassung *	1,4	
A	US 2 578 692 A (GIESELER) 18. Dezember 1951 (1951-12-18) * Abbildungen *	7	
A	DE 297 03 499 U1 (SCHÖNENBERG) 7. Mai 1997 (1997-05-07) * Anspruch 5; Abbildung 1 *	7,8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 9. Februar 2017	Prüfer Beugeling, Leo
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 16 19 1304

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

09-02-2017

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	DE 202011000918 U1	09-06-2011	KEINE	

15	EP 1929903 A1	11-06-2008	KEINE	

	JP 2008264368 A	06-11-2008	JP 4877040 B2	15-02-2012
			JP 2008264368 A	06-11-2008

20	US 2578692 A	18-12-1951	KEINE	

	DE 29703499 U1	07-05-1997	KEINE	

25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82